

# KRISEN, KONFLIKTE, KAPITAL

## Braunschweiger politische Reihe



Bildungsvereinigung  
**ARBEIT UND LEBEN**  
Niedersachsen

*Wenn der Mensch von den Umständen gebildet wird, so muß man die Umstände menschlich bilden.*

**Marx reloaded. 200 Jahre Marx und was er uns heute noch zu sagen hat.**

**Mittwoch, 26.09.2018, 18:30 Uhr  
Gewerkschaftshaus, Wilhelmstr. 5**

**Das Kapital**  
Kritik der politischen Oekonomie.  
Von  
**Karl Marx.**  
Erster Band.  
Hunderttausend Exemplare im Original.



Staat Braunschweig  
Fachbereich Soziales und Gesundheit  
Büro für Migrantenfragen



Gefördert von

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie **leben!**

# KRISEN, KONFLIKTE, KAPITAL

## Braunschweiger politische Reihe



Bildungvereinigung  
**ARBEIT UND LEBEN**  
Niedersachsen

### **Marx reloaded.**

### **200 Jahre Marx und was er uns heute noch zu sagen hat.**

Im Jahr 2019 jährt sich der Geburtstag von Karl Marx, Philosoph, Politiker und Kapitalismuskritiker, zum 200. Mal. Marx war – das darf man ruhig so sagen – ein Genie und einer der wichtigsten Ökonomen aller Zeiten.

Ob Globalisierung, Ausbeutung oder Großkonzerne: Marx hat sich mit jenen Phänomenen beschäftigt, die den Kapitalismus bis heute noch immer prägen.

Der Vortrag der Wirtschaftspublizistin Ulrike Herrmann (u. a. bekannt durch ihre Bücher „Kein Kapitalismus ist auch keine Lösung“ und „Der Sieg des Kapitals“) wird darstellen, warum Marx heute unverändert aktuell ist – und wo er sich geirrt hat.

Im Anschluss wird sie die Thematik im Gespräch mit Uwe Fritsch, Betriebsratsvorsitzender des Volkswagen-Werks Braunschweig, vertiefen.

Datum/Ort:

**Mittwoch, 26.09.2018, 18:30 Uhr**

**Gewerkschaftshaus Wilhelmstr. 5, 38100 Braunschweig**

(Die räumliche Barrierefreiheit ist gegeben.)

Referent(in):

**Ulrike Herrmann, Die Tageszeitung (taz), Berlin**

**Uwe Fritsch, Betriebsratsvorsitzender VW BS**

Veranstalter:

**Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Ost gGmbH**

**Bohlweg 55, 38100 Braunschweig**

In Kooperation mit der Stiftung Arbeit & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen.

